Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 33

Rubrik: Militärische Umschau in den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bas rein militarifche Intereffe fieht bas moralifche erhalten laut Reglement einen Beitrag an Munition, und politische; fenes ift nur eines ber Mittel und Bertzeuge in ber Sand bes Lettern. Die verein= zelten Stimmen, bie in gewiffen Beitungen Alliangen prebigen, find baber übel berathen.

Gin Offizier.

/Militärische Umschau in den Kantonen.

Baabt. Bom Militar=Departement biefes Ran= tone ift ein Berwaltungebericht für bas Jahr 1867 im Drud ericbienen, welchem wir Folgenbes ent= nehmen:

Das Militar=Departement bat, wie gewohnt, bie in Dienft tretenben Refruten im Lefen, Schreiben und Rechnen prufen laffen. Die Refruten ber Spezial=Baffen tonnten alle lefen, fchreiben und im Rechnen eine einfache Aufgabe lofen. Das Ri= fultat ber Prufungen fammtlicher Refruten, In= fanterie inbegriffen, mar folgendes: Bon 975 Re= fruten haben 3 bie Rote "fehr gut", 117 bie Rote "gut", 826 die Rote "mittelmäßig", 26 bie Note "fcblecht", 3 bie Rote "fehr fcblecht" erhalten. Die= jenigen, welche bie Rote "fehr fclecht" erhalten ha= ben, tounten weber ichreiben noch rechnen, ober tonn= ten nur ihren Ramen fchreiben. Diefe jungen Leute erhielten mabrend ber Refrutenschule Unterricht im Lefen, Schreiben und Rechnen, ber fur fie nicht ohne Rugen geblieben ift. Bergleicht man die Resultate bes Jahres 1867 mit ben vorfährigen, fo ergibt fich

ein gang fleiner Fortschritt; benn es erhielten:
im Jahr 1866 im Jahr 1867
von 1055 gepruften von 975 gepruften
Refruten Refruten
bie Rote fehr gut 2,08% 0,30%
" gut 29,57°/ ₀ 12,00°/ ₀
" " mittelmäßig 63,41% 84,72%
,, ,, (chlecht 3,32°/ ₀ 2,66°/ ₀
,, sehr schlecht 1,13% 0,31%
so daß sich eine Verminderung in ber Bahl ber Rote
"sehr gut" und "gut" zeigt wogegen bie Noten
"schlecht" und "sehr schlecht" auch in geringerer, bie
Rote "mittelmäßig" aber in größerer Bahl erscheint.
Felbschüßengesellschaften, Sociétés de tir aux
armes de guerre, jählte ber Kanton im Jahre
1866 grandfall had for the translation of the 21
3m Berichtsjahre melbeten fich neue 3
og po endig ila ben tiden endig och - Sotal 24
3m Berichtsfahre gingen ein ober tonnten bie
Bebingungen gur Gelangung ber Rabats=
beitrage nicht erfüllen bie bei beitrage nicht erfüllen
bleiben 19
Dazit amei . meldie nur ben fontonolen Rei-
trag beanspruchen tonnen 2
Total wie oben 21
welche ben eibgenössischen ober fantonalen Beitrag
beansprachen. Bon biesen 21 Gesellschaften haben
jeboch nur 17 ihre Schießtabellen einsenben konnen;
bie 4 andern fonnten wegen Abgabe ber Waffen,
behuff beren Umwandlung in hinterkaber, feine
sedulg geren erheiningenite in dietrethabet ' teine

Schieffühungen abhalten. Alle diese Gesellschaften

ber in 25 Patronen für jeben Schuten besteht, wel= der 50 Schuffe geschoffen bat. Die Uebungen mur= ben von ben Begirks=Rommanbanten inspigirt, und bie bezüglichen Rapporte fonftatiren, bag bie Befell= schaften bie kantonalen und eibgenössischen Reglemente befolgen.

Sammtliche berechtigte Befellschaften gablen gu= sammen Mitglieber 1234. Bahl ber an ben Uebun= gen betheiligten Mitglieder 853. Bahl ber an ben Beiträgen Theil habenden Mitglieder 621. Bahl ber Schießübungen 95. Zahl der abgegebenen Schüffe: flein Kaliber 31,839; groß Kaliber 13,774. Der Ranton hat ale Beitrag abgegeben 31,840 Patronen, welche einen Werth repräsentiren von Fr. 1192. Das Zeughaus hat überdieß gegen Bezahlung an bie Befellichaften abgegeben 45,705 Batronen, Werth Fr. 2283. 25. Der eibgenössische Beitrag hat be= tragen Fr. 673. 13. Die Differenz wurde burch bie Befellichaften vergutet.

Die Stärke ber verschiedenen Waffengattungen war bei ben jahrlichen Musterungen (après les avantrevues) folgende:

Temporary (Constitution of the Constitution of	Ş	Mann.
Gibgenöffischer Stab		131
Rantonal=Stab		20
Bezirke=Stabe		1502
Ueberzählige Offiziere u. Unteroffiziere (à la Sanitäte=Stab	a suite	126 87
Benie: Auszug, Sappeur=Romp. Rr. 1	157	
Referve, Sappeur=Romp. Nr. 12	129	
Landwehr (réserve cantonale), Sap=		
peur=Romp. Nr. 5	138	424
Artia.: Auszug, Batt. Ar. 9, 22, 23 612 Positions=Romp. Ar. 34 103 Part=Romp. Ar. 40 93 Part=Train=Romp. Ar. 80 u. 82 218	1026	
3. T.		
Referve, Batt. Nr. 50 und 51 399 Positions-Romp. Nr. 69 82 Part-Romp. Nr. 75 78		
Parftrain=Komp, Nr. 80 u. 82 53	622	
Landwehr, Romp. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6	992	2640
Ravallerie: Auszug, Romp. Nr. 7, 15, 17	256	
Referve, Romp. Rr. 34, 35	134	50 ³ 50 .
Landwehr	292	682
Scharfichugen: Auszug, Romp. Dr. 3,8,		,1.
10, 30, 75, 76	680	
Referve. Romp. Nr. 61, 62, 73	322	,
Landwehr, Romp. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6	788	
Infanterie: Auszug, Bataillone Dr. 10,		
26, 45, 46, 50, 70	5280	
Referve, Bataillone Rr. 111, 112, 113	3185	
Landwehr, Bat. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12	5694	15259
Refruten: 3m Auszug eingetheilt	2595	
Uneingetheilt	4651	7246
CONTRACTOR OF STATE OF THE STAT		30009
Davon ab: Militare bie boppelt figuri	ren	131

Wirkliche Stärke 29878

	Mann.
Der Auszug gablte in allen Waffengattungen	7499
Die Reserve " " " "	4394
Die Landwehr " " " "	9004
Die Refruten " " " "	7246
Die Stabe und übergabligen Offiziere und	
Unteroffiziere	1866
	30009
Davon doppelt figurirende wie oben	131
Wirkliche Stärke wie oben Für bas Genie wurden rekrutirt: Zimmerleute und Holzarbeiter 7 Maurer und Steinhauer 4	29878
Architekten 3	
Mechaniker 1	
Schlosser 1	
Handelsmann 1	
Tambour 1	
Total 18	

Zwei Aspiranten haben bas zum Eintritt in bie Waffe erforberliche Eramen bestanden. Die Rekruten haben nebst 1 Wachtmeister, 2 Korporale, 1 Aspiranten I. Rlasse und 1 Tambour einen Stägigen Borskurs bestanden.

Für bie Artillerie wurden 136 Mann ausgehoben; davon für die bespannten Batterien 88 Mann welche 7 Tage Borinstruktion erhielten, für die Positions-Kompagnien 14 "für die Park-Rompagnien 12 "für den Park-Train 22 "welche 5 Tage Borinstruktion erhielten.

Total wie oben 136

7 Afpiranten haben bie Refrutenschule mitgemacht. Offiziere wurden 8, Cabre-Mannschaften 55 Mann in die Refrutenschulen und in die Gentralschule bevorbert.

Für die Kavallerie wurden 56 Mann, wovon 4 Trompeter, refrutirt. Dieselben bestanden, nebst 2 Offizieren, 1 Fourier, 1 Wachtmeister, 2 Korporalen und 4 Trompetern, einen Stägigen Borkurs. Die Pferde waren der Mehrzahl nach gut, einige sehr schön.

Die eibgen. Refrutenschule besuchten an Cabres: 2 Unterlieut., 1 Fourrier, 2 Wachtmeister, 3 Korporale, 1 Hufschmieb, 2 Sattler, 7 Trompeter. 3 Korporale besuchten die Kavallerie-Korporals-Schule.

An Schügen wurden 104 Mann ausgehoben, welche nebst 1 hauptmann, 3 I. Unterlieutenants, 1 Feld-weibel, 1 Fourier, 3 Wachtmeistern, 10 Korporalen, 1 Krankenwärter und 6 Trompetern vor Abgang in bie eibgen. Rekrutenschule einen Borkurs bestanden. 5 Schügenoffiziere haben die eidg. Offiziers-Schule in St. Gallen besucht.

1 Buchsenmacher nahm am Buchsenmacher=Rurs in Zofingen Theil.

Die Bahl ber Infanterierefruten betrug 839 Mann, wovon 288 Jäger, 551 für bie Centrum-Rompag=nien. Dieselben wurden in 4 Detaschemente eingestheilt, zu welchen als Cabres zur Instruktion ein=berufen wurden 31 Offiziere, 4 Abjutant=Unteroffi=

ziere, 8 Feldweibel, 8 Fouriere, 119 Korporale, 5 Fraters, 23 Trompeter, 21 Tambours. 17 neu brevetirte Infanterieoffiziere haben die eidg. Offiziersschule in St. Gallen befucht, nachdem fie einen 10tägigen kantonalen Borkurs bestanden hatten.

14 Infanterie-Zimmerleute haben ben eibg. Rurs mitgemacht, bavon find 7 Zimmerleute von Beruf,

1 Schreiner,

1 Mechanifer,

1 Brunnengraber,

2 Weinbauern,

2 Landarbeiter.

Total wie oben 14

3 Offiziere und 1 Unteroffizier besuchten biefen Rurs, bem ein Stägiger kantonaler Borkurs voran= gegangen war, ebenfalls.

Wieberholungs-Rurfe bestanden:

3 Bataillone des Auszugs mit 2270 Mann

1 Bataillon der Reserve mit 744 ,

4 Bataillone ber Landwehr mit 1360

Total 4374 Mann

Am Refrutenunterricht nahmen Theil 1058

Es haben also im Sanzen am kantona=

len Instruktionebienst 5432 Mann
Theil genommen. — Die Wieberholungekurse ber
Landwehr hatten eine Dauer von je 3 Tagen.

Die arztlichen Rommiffionen fur Enthebung vom Militarbienst ber 6 Militar=Bezirfe haben im Sahr 1867 untersucht: 1774 Refruten, 651 Gingetheilte. Bon ben 1774 Refruten wurden als bienstauglich

1435 ober 80,9%, als untauglich 203 ober 11,4% erklärt; bedingungsweise tauglich 40 zeitweise bispensirt 96

Total wie oben 1774

Bon den 651 Eingetheilten wurden
als dienstuntauglich entlassen 261
in die Reserve versett 43
zeitweilig dispensirt 174
nicht dispensirt 173

Total wie oben 651

Beim Oberarzt haben sich zur Untersuchung gemelbet 113 Mann. In 95 Källen siel bas Gutsachten bes Oberarztes für Dispensation, in 18 Fällen bagegen aus. Die am häusigsten vorsommenden Krankheiten und Gebrechen waren, bei den Refruten: Ibiotismus mit $7^1/2^0/_0$, Augenübel mit $9^0/_0$, Brüche mit $7^1/2^0/_0$, Alfektion und Berbildung des Knochenspstems mit $9^0/_0$, geringes Körpermaß, allsemeine Schwäche mit $17^0/_0$ der Totalzahl der Krankeheitsfälle; bei den Eingetheilten: Rervenkrankheiten $6^0/_0$, Augenkrankheiten $8^0/_0$, Lungenkrankheiten $11^0/_0$, Hutaterknoten $9^1/_2^0/_0$, Brüche $8^0/_0$, Gelenkfrankheiten $7^1/_2^0/_0$, Folgen von Berwundungen und Knochenbrüchen $13^1/_2^0/_0$ der Totalzahl der Krankheitsfälle.

Solothurn. Die 397 bießfährigen Artillerie-, Schützen= und Infanterie=Refruten biefes Rantons wurden in 8 Abtheilungen einer Prufung 1) im Lefen (Lefen und Erzählen einer turgen Erzählung), Hibitat bes Berfchlugmechanismus heraus. Reine ein= 2) im Auffat (Abfaffen eines Briefs über ein ge= gebenes Thema), 3) im Schreiben, 4) im Rechnen (Auflösung einer Rorper= ober Binsberechnung mit Bruden, bie vier Spezial mit gangen Bablen) unter= worfen. Bon fammtlichen Graminanben ichreiben ben Brief mit ber Rote "fehr gut", "gut" und "mittel= mäßig"

mit ber Rote "gering" mit ber Rote "gar nicht"

397 Total Die Rechnung mit Bruchen losten richtig 189 unrichtig 162 gar nicht 46

> Total 397

3m Uebrigen ergaben fich in ben einzelnen Sachern folgende Refultate:

fehr gut gut mittelm. gering nichts Lefen und Ergählen 202 149 31 12 3 Auffat 60 87 169 73 8 Schreiben : 92 139 136 282 Rechnen !! 91 33 98. 162 13

Als Hauptursachen der mangelhaften Schulbil= bung bezeichnen die betreffenden Refruten vor Allem: "Unfleißigen Schulbefuch und Mangel an Begabung und an weiterer Uebung nach bem Austritt aus ber Schule"; 2 flagen ben Lehrer an, er habe ihnen "Richts gezeigt".

Graubunden. Das Refultat ber Brufung im Lefen, Rechnen und Schreiben ber 284 Dann ftarfen erften biegjährigen Refruten=Abtheilung aus ben Begirten Bleffur, Unter= und Ober=Landquart, Inn, Münsterthal, Bernina, Maloja und Albula war folgenbes :

Note 3 erhielten für's Lefen 1 44 157 82 Mann 36 Rechnen 141 107 Schreiben — 46 161 77

Die schriftlichen Broben laffen jedoch auf keinen boben Grab von Schulbilbung ichließen.

Freiburg. Bon 464 biegiahrigen Refruten biefes Rantons haben bei ber Prufung in ben Glementar= Bachern bie Rote "febr gut" erhalten 17%, "gut" 281/2 %, "mittelmäßig" 34%, "fchlecht" 101/2%. Diefe lettern erhalten in ben Refruten=Rurfen Un= terricht.

Bern. Die Binkelrieb=Stiftung biefes Rantons hat bie April biefes Jahres 3884 Fr. 68 Cie. ein= genommen. Die Gelber find bei ber Rantonalbant binterlegt und follen fpater gegen folibe Titel und Werthichriften abgegeben werden.

Lugern. Der lette Cabred=Rure, melder ben 31. Juli gu Enbe ging , enbete mit einem Bivouat auf ber Allmende, welches Belegenheit gab, fich ein Urtheil über bie Solibitat ber neuen Baffen und bie Zwedmäßigfeit ber Bute zu bilben. Es trat nämlich schon am Nachmittage abscheuliches Wetter ein, welches die gange Racht fortbauerte. Den fol= genben Tag murbe, bevor bie Bewehre geputt werben fonnten, ein Bielichießen mit Daffenbewegungen abgehalten. Siebei ftellte fich bie untabelhafte Go- | von unten foll es heißen: 5000 Mann.

gige Störung mar zu beflagen, obicon bie Bewehre an den Phramiden die ganze Nacht hindurch bem Platregen ausgesett gewesen waren. Auch bie Schießresultate maren befriedigend, indem bei ben Feuern aus verschiebenen Diftangen und ungunftigen Lagen und nach rafch ausgeführten Bewegungen immer noch über 30% Treffer fich ergaben. — Bei ber Abstim= mung über Sut und Muge ftimmten bie Unteroffi= giere mit Applaus fur ben but. Die Offigiere aber entschieben fich fast einftimmig fur die Dute nach bem Modell ber gegenwärtigen Offiziers-Müte.

Das Infanteriegewehr, der Jägerflugen und das Extra-Rorps-Gewehr nach dem Opftem Bangel. Mit einer Tafel. Bien. Ber= lag von Tenbler und Romp. 1868.

Gine fleine breißig Seiten ftarte Schrift, in welder nach Art ber Reglements bas auf hinterlabung (nach bem Spftem Wangel) umgeanberte öftreichische Infanterlegewehr, Jagerstuten und Ertra=Rorpe= Bewehr, fowie bie zu bemfelben gehörige Munition und die Reinigung und Bifitirung des Gewehrs ab= gehandelt werden. Der Bollständigfeit halber hatten wir gewünscht, daß in berselben Abhandlung auch das in ber öftreichischen Armee zur Neuonschaffung bestimmte Worndl=Gewehr inbegriffen worden ware.

Der Goldat auf dem Turnplate. Unleitung für ben methobifden Unterricht im Webrturnen. Bum Bebrauche für bie bei ben Unterabtheilungen ber f. f. oftreichischen Armee mit bem Turnunter= richte betrauten Offiziere und Unteroffiziere aller Baffengattungen zusammengestellt von G. G., f. f. Oberlieutenant. Mit zwei Riguren=Tafeln. Wien. 1868. Berlag von Tenbler und Romp. (Julius Großer.)

Die vorliegende fleine Schrift foll ben Lehrern bes Turnunterrichte eine furze Unleitung geben, welche, ftete ben Endzweck bee Solbatenturnens im Auge behaltend, neben allgemeinen Regeln eine Anzahl von Uebungen gibt, bie ben Unforderungen ber Di= litar=Bymnaftit entfprechen.

Árabesques par le Général Brn. J. Ambert.

Paris, Veuve Berger-Levrault et fils, libraires-editeurs 5, rue des beaux-arts, même maison à Strassbourg. 1868.

In der vorliegenden Schrift gibt ber Berr Ber= faffer eine Angahl Ergablungen, Bilber und Betrach= tungen in ber Art eines Sacklanber und Bicebe, welche er aber nicht erreicht. Freunden leichter Lef= ture, welche mehr Unterhaltung ale Belehrung fuchen, fann bas Buch empfohlen werben.

In Nr. 31 d. Bl. Seite 242, Spalte 2, 31. 16 von unten foll es heißen: "Gine ber wichtigften zc." Seite 245, Spalte 1, 31. 8 von oben: "beim Rom= battanten 2c."

In Mr. 32 b. Bl. Seite 254, Spalte 1, 31. 2